

Eine Veranstaltung der Emmy Noethergruppe „Bauformen der Imagination“ am Peter Szondi-Institut der FU Berlin.

Ort: FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Raum KL 32/202

Um eine kurze Voranmeldung unter info@bauformen-der-imagination.de wird gebeten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Peter Szondi
Institut

Freie Universität



Berlin

www.bauformen-der-imagination.de

LEBENS- UND LIEBES ARCHITEKTUREN

ERZÄHLEN

AM

LEITFADEN

DER

ARCHITEKTUR

Tagung am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin
26./27. Februar 2014

BAUFORMEN
DER
IMAGINATION
UND
ARCHITEKTUR
IN
DER MODERNE

LEBENS- UND LIEBESARCHITEKTUREN
ERZÄHLEN AM LEITFADEN DER ARCHITEKTUR

In jüngerer Zeit hat sich die Kulturwissenschaft verstärkt der Architektur und ihren gesellschaftlichen Funktionen zugewandt. Architektur – nach der antiken Auffassung die ‚Mutter‘ der Künste – wird in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Zusammenhängen untersucht und dabei als eine umfassende gesellschaftliche Kraft neu in den Blick gerückt. Die Tagung setzt sich zum Ziel, diese erweiterte Perspektive auf Architektur für die Literaturwissenschaft produktiv zu machen und die Verschränkungen zwischen architektonischen Bautechniken und narrativen Selbstformungen in literarischen Texten zu untersuchen. Ausgehend von der Beobachtung, dass in zahlreichen literarischen Texten die Konstruktion von Lebens- und Liebesgeschichten unter Rekurs auf architektonische Bauformen erfolgt, die als materielle Bedingungsgefüge die narrative Herstellung des Subjekts anleiten, werden im Rahmen der Tagung verschiedene Formen der Raumorganisation diskutiert, die zur Erstellung von sozialem Leben und Kommunikation, von fiktionalen ‚Lebens- und Liebesarchitekturen‘ im weitesten Sinne dienen.

Einige der zentralen Fragen lauten hierbei: Welche Formen der Verschränkung von architektonischem und poetologischem Entwerfen lassen sich in literarischen Texten ausmachen? Welche Möglichkeiten der Bezugnahme auf bauliche Ordnungsprinzipien bestehen, um die Subjektkonstitutionen in literarischen Texten in Gang zu setzen? Wie lassen sich die durch Bauformen beeinflussten Selbstformungen, die man als ‚Auto-Tektoniken‘ bezeichnen könnte, genauer fassen? Auf welche Weise steuern die Liebesarchitekturen eines Textes die emotionalen Verhältnisse und Liebeskarrieren der Figuren? Welche Funktionen können hierbei ausgewählten architektonischen Elementen wie Treppe, Fenster, Balkon, Tür oder Korridor zukommen?

Organisation: Prof. Dr. Gerhard Neumann und Dr. Julia Weber

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 2014

10:00 Uhr	Gerhard Neumann und Julia Weber: Begrüßung und Einführung
10:30 Uhr	Hans-Georg von Arburg (Lausanne): Patent Krespel. Baugeschichten und Geschichtenbauen bei E.T.A. Hoffmann
11:30 Uhr	Julia Weber (Berlin): Kontingenz und Konstruktion in Goethes <i>Wahlverwandtschaften</i> <i>Moderation: Bernhard Metz</i>
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Dorit Müller (Berlin): Architekturen der Krise: Heinrich von Kleists <i>Der Findling</i>
15:00 Uhr	Jana Schuster (Berlin): Prekäres Obdach. Die Wohnungen des Menschen in Stifters <i>Abdias</i> <i>Moderation: Jan Niklas Howe</i>
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Gerhard Neumann (Berlin): Literatur und Architektur. Turm und Fenster in Stendhals Roman <i>La Chartreuse de Parme</i>
17:30 Uhr	Edith Kunz (Lausanne): „Elle ne croyait pas que les choses pussent être les mêmes à des places différentes“. Zu Flauberts <i>Madame Bovary</i> <i>Moderation: Sandra Janßen</i>
18:30 Uhr	Kaffeepause
18:45 Uhr	Filmvorführung und Diskussion mit Susanne Wiegner: „Vom Schreibraum zum Schriftfilm“ Anschließend gemeinsames Abendessen im Alten Krug

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2014

10:00 Uhr	Jörg Dünne (Erfurt): Vom Stahlelefant zum Wohnmobil: Mobile Lebens- und Schreibarchitekturen bei Jules Verne und Raymond Roussel
11:00 Uhr	Ethel Matala de Mazza (Berlin): Mietwohnungen und ihre Architekturen in Nestroy's Komödien <i>Moderation: Julia Dettke</i>
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Niklaus Largier (Berkeley): ‚Haptoplastik‘: Architektur, Wahrnehmung und Erotik in Musils <i>Mann ohne Eigenschaften</i>
14:30 Uhr	Susanne Lüdemann (München): Traumarchitekturen <i>Moderation: Susanne Strätling</i>
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Michael Ott (München): „in einem dieser anscheinend verlassenen Gebäude“. Architektur und Melancholie in W.G. Sebalds <i>Die Ausgewanderten</i>
17:00 Uhr	Wolfgang Schäffner (Berlin): Bauen und Wohnen: Zur architektonischen Verfertigung des Subjekts <i>Moderation: Dorit Müller</i>